Gasthaus Rössle

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/211488031217/

ID: 211488031217 **Datum:** 14.04.2026 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Waldtorstraße
Hausnummer:	25
Postleitzahl:	78628
Stadt-Teilort:	Rottweil
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Rottweil
Wohnplatz:	Altstadt
Wohnplatzschlüssel:	8325049001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	48,1675° nördliche Breite, 8,6236° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht von Osten

Abbildungsnachweis:
Katharina Herrmann

Bildbeschreibung:
Ansicht von Osten

Abbildungsnachweis:
Katharina Herrmann

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Gebäude "Gasthaus Rössle" setzt sich aus drei Baukörpern zusammen. Obwohl unter den drei Baukörpern eine Bauabfolge und konstruktive sowie gestalterische Unterschiede nachvollzogen werden können, lag ihre Bauzeit dicht beisammen und sie waren in kurzer Folge errichtet worden. Es war ganz offensichtlich eine Neubebauung als Folge des 1696 hier grassierenden Stadtbrands (a). Die Bauabschnitte sind folglich in der Zeit nach dem Stadtbrand errichtet worden, also während der letzten Jahre des 17. oder der frühen Jahre des 18. Jahrhunderts.

1. Bauphase: (1696 - 1720)	Die drei Baukörper sind nach 1696 in kurzer Folge errichtet worden infolge des Stadtbrands.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Anmerkungen zu Baugeschichte und Konstruktionsweise

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Gasthaus Rössle steht an der Ecke Waldtorstraße und

	Hochturmgasse im Bereich der nördlichen Stadterweiterung zwischen Schwarzem Tor und Hochturm.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Handel und Wirtschaft • Gasthof, -haus, Herberge
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Das Gesamtgebäude setzt sich aus drei Baukörpern zusammen, wie sie seit der letzten Sanierung um 1977 in der Außenfarbigkeit unterschieden sind (Hecht 1986, S. 204; 1997, S. 218). In den obersten Geschossen und Dachräumen ist zu erkennen, dass es sich um drei separate Holzgerüste handelt. Davon bildet die südliche Hälfte des straßenseitigen Baukörpers den ältesten Abschnitt mit traufständigem Satteldach und einer geschlossenen Giebelwand nach Norden. Vor diese Giebelwand wurde die nördliche Hälfte mit einer eigenen Tragachse ohne Wandfüllung gesetzt, wiederum mit einem Satteldach und einer Steilgiebelwand nach Norden. Beide Baukörper umfassen vier Vollgeschosse. Als dritter Abschnitt kam der westlich gelegene Abschnitt mit landwirtschaftlicher Nutzung hinzu, der gegen die nach Westen gelegenen Sparrenlagen der ersten beiden Abschnitte anläuft. Er umfasst lediglich drei Vollgeschosse, indem er der Hangneigung entsprechend etwas höher steht und die Traufe um eine halbe Geschosshöhe niedriger liegt.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Südlicher Gebäudeteil: 1. Obergeschoss Stube und Stubenkammer nachweisbar, außerdem im südlichen Bereich ein stuckierter Raum abgeteil, 3. Obergeschoss nachträglich unterteilt. Westlicher Gebäudeteil: ehemalige Tenne., welche gleichzeitig als Futtergang genutzt wurde, östlich davon ehemals ein Stall, darüber eine Kornschütte, westlich der Tenne ein Schopf oder ein weiterer Stall.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	Im 1. Obergeschoss des südlichen Gebäudeteils sind die Kassettendecke eines Stubenraumes sowie zwei hölzerne, beschnitzte Fenstersäulen erhalten, außerdem eine stuckierte Decke im südlichen Bereich.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Mischbau
	  • Steinbau mit Gebäudeteilen aus Holz
	• Dachform
	  • Satteldach

Konstruktion/Material:	Alle drei Abschnitte besitzen in den unteren Geschossen gemauerte Außenwände, die sich in den oberen Geschossen und Giebelwänden in Form von Fachwerkwänden fortsetzen.